

Sch u l n a c h r i c h t e n.

A. Lehrverfassung.

In dem Lehrplan ist im Laufe des Jahrs 1859 keine erhebliche Veränderung eingetreten. Die unten folgende Tabelle enthält die Vertheilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Winterhalbjahrs 18 $\frac{5}{6}$.

Themata der im Laufe des Jahrs 1859 in der Prima und Sekunda angefertigten lateinischen und deutschen Aufsätze und der lateinischen, deutschen und mathematischen Abiturientenarbeiten in den Prüfungen zu Ostern und Michaelis.

1. Lateinische Aufsätze der Primaner: *Judicium feratur de Gracchis fratribus.* — *Argumentum libri primi Iliadis brevi enarretur.* — *Exemplis demonstretur verum esse Horatii illud: Vis consili expers mole ruit sua.* — *Qui fit ut sapientissimus quisque acquissimo animo moriatur.* (Zugleich: *Enarratio orationis de imperio Pompei habitae.*) — *Enarrentur bella a Germanico Caesare contra Germanos gesta.* (Zugleich: *Quae fuerit caussa Qu. Ligarii et quomodo eum Cicero defenderit.*) — *Demonstretur qui status fuerit rerum romanarum post interfectum Neronem.* — *Galba ab Othone imperio privatur.* — *Enarretur, disponatur, commentario illustretur oratio Qu. Fabii Maximi, quae est apud Livium XXII, 39.* — *Enarretur bellum inter Othonem et Vitellium gestum.* (Zugleich: *Pugnae ad Ticinum et ad Trebiam narrentur.*) — *Unius virtute omnem saepe republicae salutem nisi exemplis demonstretur.* (Zugleich: *Quomodo conjuratio Catilinae patefacta sit, demonstretur.*) — *Fingatur epistola Ciceronis ad Atticum scripta, qua pro exemplo orationis Philippicae primae, quod ille petierat, quae dixerit, brevi in conspectu ponit.* — *Recte dixisse Senecam calamitatem virtutis esse occasionem demonstretur.* (Zugleich: *Posse ex casa magnum virum exire exemplis demonstretur.*) —

2. Deutsche Aufsätze der Primaner: Ueber den Reichthum und den Mittelstand (mit Anlehnung an horazische Ideen). — Ueber den Einfluss Griechenlands auf Rom. — Worin liegt Hannibals Grösse? — Vergleichung des französischen mit dem deutschen und lateinischen Idiom, angeknüpft an Guizots *la civilisation*. — Ueber die Vaterlandsliebe im Alterthum. — Horaz als politischer Dichter. (Zugleich: *Thue recht, scheue niemand*). — Entwicklung der Begriffe Civilisation, Kultur und Bildung nach einer von W. von Humboldt gegebenen Definition. — Gedankengang der Athalie von Racine. — Ueber den Nationalhass. — Sind Freiheit und Gehorsam zwei nicht zu vereinigende Begriffe? — Ist die *ars poetica* des Horaz eine Theorie der Dichtkunst? (Zugleich: Vergleichung zwischen Alexander dem Grossen und Napoleon I. in Bezug auf die Gründung von Weltherrschaften). —

3. Deutsche Aufsätze der Sekundaner: Die Rache von Uhlund und die Kraniche des Ibykus von Schiller nach ihrem Grundgedanken und ihrer Komposition. — Der Schlaf, ein lehrreiches Bild unserer Schwäche und Abhängigkeit. — Versuch einer Romanze in Nibelungenstrophen. — Ein treuer Freund ist Goldes werth, durch Beispiele aus der Geschichte

erwiesen. — In wie fern ist der Krieg ein schreckliches Uebel? — Für wen nehme ich Partei in den punischen Kriegen? — Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil, erklärt und durch Beispiele aus der Geschichte nachgewiesen. — Stolz und Uebermuth, das Unglück einzelner Menschen wie ganzer Staaten. (Zugleich: *Tempora mutantur et nos mutantur in illis*). — Dass der Ackerbau nirgends geehrter gewesen sei als in Rom. — Wodurch haben sich die Deutschen vor anderen europäischen Nationen hervorgethan? — In wie fern ist der Ausspruch wahr, die Weltgeschichte ist das Weltgericht? — Ueber den Werth der äusseren Sitte. — Versuch in deutschen Hexametern. — Ueber die charakteristischen Eigenthümlichkeiten Gellerts. —

4. Themata der Abiturientenarbeiten der Osterprüfung 1859. Latein: *Virtutem incolumem odimus, sublatam ex oculis quaerimus invidi*. — Deutsch: Ueber den Einfluss des Landes auf die Bewohner. — Mathematische Aufgaben: 1) Aus Mangel an Eichenholz erhält ein Forstbeamter den Auftrag, Jemanden, der zum unentgeltlichen Empfange von 60 Klaft. Eichenklobenholz aus der Forst berechtigt ist, durch buchenes und fichtenes Klobenholz in ganzen Klaftern zu entschädigen und dahin zu sehen, dass weder die Forstkasse Schaden erleidet, noch der Deputant durch die Anfuhr der Hölzer wesentlich benachtheiligt wird. Wie hat der Beamte die Ausgleichung zu bewirken, wenn die Taxe für Buchenholz 6 Thlr., für Eichen 4 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. und für fichtenes Klobenholz 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. pro Klafter beträgt? — 2) Es will Jemand 24 Jahr hindurch zu Anfang eines jeden Jahr eine bestimmte Summe zahlen, damit er nach Ablauf der 24 Jahre am Ende eines jeden der nächsten 10 Jahre eine Rente von 730 Thlr. genieße. Wie gross ist die jährlich zu zahlende Summe, wenn die Zinseszinsen zu $4\frac{1}{2}$ Proz. gerechnet werden? — 3) Wie weit sind zwei durch ein Thal getrennte Bergspitzen A und B von einander entfernt, deren Höhen über dem Standpunkt C im Thale respekt. 150 und 200 F. betragen, wenn die von C aus gemessene Elevation der Spitze A = $10^{\circ} 20'$, die der Spitze B = $8^{\circ} 35'$ und die Projektion des Winkels ABC = $140^{\circ} 45'$ beträgt? — 4) Eine Pyramide, deren Grundfläche = $34\frac{1}{3}$ Quadratfuss und deren Höhe = 12 F. ist, soll durch einen der Grundfläche parallelen Schnitt dergestalt abgestumpft werden, dass die abgeschnittene Pyramide sich zum Pyramidenrumpf wie 2:5 verhält. Man bestimme in einer Seitenkante die Lage des Punktes, durch den der Schnitt geführt werden muss. —

5. Themata der Abiturientenarbeiten der Michaelisprüfung 1859. Latein: *Atheniensium respublica quantum aucta sit legibus Solonis demonstratur*. — Deutsch: Verdient Philipp von Macedonien den Namen des Grossen? — Mathematische Aufgaben: 1) Ein Behälter von 3 F. Tiefe bildet ein rechtwinkliges Parallelepipedum. Ist er 2 F. hoch gefüllt, so fasst er so viel Kubikfuss weniger, als, wenn er ganz gefüllt ist, so viel die Zahl beträgt, die man erhält, wenn man zum halben Umfang der Grundfläche 24 addirt. Ferner enthält ein auf der Diagonale der Grundfläche errichtetes Quadrat 8 mal so viel Quadratfuss als die Diagonale des Parallelepipedum Fuss misst. Wie gross ist die Länge und Breite des Behälters? — 2) Nach wie viel Jahren wird eine zu 5 Proz. gemachte Anleihe von 11 Mill. Thlr. amortisirt sein, wenn jährlich 715566 Thlr. zur Bezahlung der Zinsen und Tilgung eines Theils der Anleihe verwendet werden? — 3) Ein segelndes Schiff wird von einem Winde fortgetrieben, dessen Geschwindigkeit 13 F. in der Sekunde beträgt; wie gross wird die Geschwindigkeit des Schiffs sein, wenn das Segel mit der Richtung des Windes einen Winkel von $70^{\circ} 40'$ und mit der Richtung des Schiffs einen Winkel von $61^{\circ} 15'$ bildet? — 4) Wenn ein Würfel mit einer Kugel gleichen Kubikinhalt hat, wie verhalten sich die Oberflächen beider Körper zu einander? —

Die Zahl der Ferientage betrug im Jahre 1859 77. Es fiel der Unterricht aus am 7 März (Marktferien), vom 14 bis 27 April (Osterferien), am 18 Mai (Busstag), am 2 Juni (Himmelfahrtstag), vom 11 bis 14 Juni (Pfingstferien), am 27 Juni (Marktferien), am 16 Juli

(Winterfeldtfest), vom 18 Juli bis 15 August (Sommerferien), vom 6 bis 14 Oktober (Michaelisferien), am 15 Oktober (Geburtstag Sr. Majestät des Königs), am 28 November (Marktferien), vom 22 Dezember bis 4 Januar 1860 (Weihnachtsferien).

B. Verordnungen der Behörden.

1. Verfügung des königlichen Schulkollegiums vom 11 Januar. Es wird ein Ministerialreskript vom 27 Dezember 1858 über einen Antrag der westphälischen Direktorenkonferenz und des königl. Schulkollegiums zu Münster, die Wiederherstellung der Nummern in den Abiturientenzeugnissen betreffend, mitgeteilt und über diesen Antrag Bericht verlangt.

2. Verf. des königl. Schulk. vom 27 Januar. Bestätigung der Ferienordnung des Gymnasiums.

3. Verf. des königl. Schulk. vom 7 Febr. Die jüdischen Schüler des Gymnasiums sollen auch Sonnabends die Schule besuchen, jedoch vom Schreiben dispensirt werden.

4. Verf. des königl. Schulk. vom 17 Febr. Es soll bei Einreichung des Lektionsplans eine Tabelle beigefügt werden, welche die den einzelnen Lehrobjekten bestimmten Stunden und die Abweichungen von dem Normalplan angiebt.

5. Verf. des königl. Schulk. vom 18 März. Genehmigung der Einführung jähriger Kursen für die beiden untersten, in zwei Abtheilungen getheilten Klassen des Gymnasiums.

6. Verf. des königl. Schulk. vom 14 Mai. Mittheilung eines Ministerialreskripts vom 6 Mai, wonach jüdische Schüler auf den Wunsch ihrer Aeltern vom Schulbesuch am Sonnabend entbunden werden können.

7. Verf. des königl. Schulk. vom 28 Juni. Mittheilung eines Ministerialreskripts vom 17 Juni, die Meldungen zur Centraltturnanstalt betreffend.

8. Verf. des königl. Schulk. vom 6 Juli. Die Räumlichkeiten des Gymnasiums sollen nur mit besonderer Genehmigung des königl. Schulkollegiums zu anderen als Anstaltszwecken benutzt werden.

9. Verf. des königl. Schulk. vom 1 August. Kinder von Dissidenten sollen vom Religionsunterricht dispensirt werden.

10. Verf. des königl. Schulk. vom 24 September. Mittheilung der zweiten Nachricht über die evangelische Johannesstiftung und das Johannesstift in Berlin.

11. Verf. des königl. Schulk. vom 26. Oktober. Es soll bei der Schillerfeier am 10 November ein Schulaktus in einfacher und würdiger Weise Statt finden, allein ein Hinaus-treten der Schule in die Oeffentlichkeit wird für unangemessen erklärt.

12. Verf. des königl. Schulk. vom 31 Oktob. Mittheilung der neuen Unterrichts- und Prüfungsordnung der Realschulen.

13. Verf. des königl. Schulk. vom 3 Novemb. Mittheilung der Bestimmungen über die Organisation der Kriegsschulen.

14. Verf. des königl. Schulk. vom 15 Novemb. Mittheilung der Instruktion für den geschichtlichen und geographischen Unterricht an den Gymnasien und Realschulen der Prov. Westphalen.

15. Verf. des königl. Schulk. vom 9. Dezemb. Der Lehrplan der Realklassen des Gymnasiums soll für das Winterhalbjahr ungeändert bleiben.

16. Verf. des königl. Schulk. vom 15. Dezemb. Für das Gymnasium zu Pyritz soll jährlich ein Exemplar des Programms mehr eingereicht werden.

C. Chronik des Gymnasiums.

Nach den Osterferien 1859 begann der Unterricht in der hergebrachten Weise am 28 April und erlitt den Sommer über keine Störung.

Zu Ostern hatten die Schulamtskandidaten Fischer und Gentz ihre Stellungen am Gymnasium aufgegeben; da nun während des letzten Winters die Stelle eines Lehrers der Realklassen für die neueren Sprachen nicht besetzt gewesen war, so wurden an die Stelle jener beiden Lehrer drei neue provisorische Lehrer vom Patronat berufen, der Lehrer Weiss aus Marienwerder, dem hauptsächlich der naturwissenschaftliche Unterricht in den Realklassen übertragen wurde, und die Schulamtskandidaten Stange und Steppuhn, die zugleich ihr Probejahr an der Anstalt ablegten.

Am 17 Juli fand das durch das Testament der Frau Obrist von Winterfeldt eingesetzte Schulfest Statt und wurde in der üblichen Weise gefeiert. Das Kuratorium der von Winterfeldtschen Stiftung vergab die festgesetzten Stipendien an den Gymnasialprimaner Krohn, den Realprimaner Frohnhöfer, die Sekundaner Scholz und B. Reinke, die Tertianer Jost und Mangelsdorf, die Quartaner Gerlach und Körbin, die Quintaner Krause und C. Schultze, die Sextaner H. Hoffmann und Schröter. Am Tage nach diesem Schulfest begannen die Sommerferien.

Am 3 September feierten Lehrer und Schüler der Anstalt gemeinsam das heilige Abendmahl in der S. Marienkirche.

Am 7 September fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrath von Stülpnagel-Dargitz, da der Herr Provinzialschulrath Dr. Mützell durch eine Krankheit verhindert war, den Vorsitz zu übernehmen, die mündliche Prüfung der Abiturienten Becker, Barbenes, Funke, Giese, Gueffroy, Mulnier und Schulze Statt, die alle für reif erklärt wurden.

Das Sommerhalbjahr wurde in der hergebrachten Weise am 5 Oktober mit der Theilung der Zensuren und der feierlichen Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten beschlossen.

Beim Beginn der Michaelisferien trat der Kollab. Dr. Küster aus dem Lehrerkollegium aus, indem er einem Rufe an das Friedrichs-Werdersche Gymnasium in Berlin folgte. Nur ungern sahen wir aus unserer Mitte einen Mann scheiden, der sich durch seine ausgebreiteten Kenntnisse, sein wissenschaftliches Streben und seine Lehrgabe der Anstalt so förderlich erwiesen, durch seine Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit seinen Amtsgenossen so werth gemacht hat. Unsere aufrichtigsten Wünsche begleiten ihn in sein neues Amt.

Am 15 Oktober feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs, bei welcher Gelegenheit der Kollab. Martin die Festrede hielt, indem er auseinandersetzte, warum wir den Geburtstag trotz der schweren Erkrankung des Königs als Festtag feiern.

Am 17 Oktober begann der Unterricht des Winterhalbjahrs. Da die drei Schüler, welche im Sommer die Realprima gebildet hatten, am Ende desselben aus der Anstalt ausgetreten waren, und keine anderen aus der Realsekunda versetzt werden konnten, so fiel der Unterricht in der Realprima aus. Dagegen nöthigte die grosse Frequenz der Gymnasialtertia zu einer Theilung dieser Klasse in zwei Abtheilungen; die dadurch sich ergebenden Lehrstunden übernahmen, da sich eine Lehrkraft bei der Kürze der Zeit nicht gewinnen liess, einstweilen die übrigen Mitglieder des Kollegiums.

Am 10 November feierte die Anstalt den hundertjährigen Geburtstag Schillers durch einen Aktus, bei dem der Professor Buttman die Festrede hielt. Zugleich verlieh das Patronat die bei dieser Gelegenheit von den städtischen Behörden gestifteten drei Freistellen an die Quintaner Hartmann und Siewert und den Sextaner Schröter.

Im Anfange des Januar beehrte der Herr Provinzialschulrath Dr. Mützell die Anstalt

mit seinem Besuch und inspicierte vom 5 bis 7 Januar besonders die Realklassen, zugleich verhandelte er mit dem Patronat über die von diesem beabsichtigte Reorganisation der Realklassen, welche durch die am 6 Oktober 1859 publizierte Unterrichtsordnung für die Realschulen nöthig geworden war.

Am 6 Februar 1860 vertheilte der Unterstützungsverein für arme Schüler des hiesigen Gymnasiums die von ihm für dies Jahr festgesetzten Unterstützungen. Es erhielten deren die Sekundaner A. Müller und Peyser, der Realsekundaner Förster, die Tertianer Usadel und Meltzer, die Quartaner Fleischer und Kanow, der Realquartaner Bester, die Quintaner Schmock, Bergemann und Thiele und der Sextaner Meyer.

Was die Gymnasialvorschule betrifft, so hat das königliche Schulkollegium (Verf. vom 7 Februar) erklärt, dass die Lehranstalt fortan zum Geschäftskreise dieser Behörde gehören werde, und demgemäss (Verf. vom 11 Juli und 2 September) einen Ferienplan für die Vorschule festgesetzt.

D. Statistik.

Die Zahl der Schüler des Gymnasiums betrug zu Weihnachten 1858 356, zu Johannis 1859 349, zu Weihnachten 358. Von diesen gehören der Prima 14, der Sekunda 31, der ersten Abtheilung der Tertia 33, der zweiten Abtheilung derselben 35, der Quarta 50, der Realsekunda 5, der Realtertia 4, der Realquarta 13, der ersten Abtheilung der Quinta 45, der zweiten Abtheilung derselben 52, der ersten Abtheilung der Sexta 29, der zweiten Abtheilung derselben 47 an. Von diesen 358 Schülern sind 209 Einheimische und 149 Auswärtige und der Religion nach 333 evangelisch, 25 Juden.

Im Laufe des Jahrs 1859 sind in das Gymnasium eingetreten 76 Schüler und zwar in die Sexta 58, G. von Ahlefeldt, H. Beuster, J. Beutel, O. Bielau, F. Borchert, B. Collin, F. Dahms, E. Diesener, H. Diesener, E. Dreyer, J. Frick, J. Glaser, M. Goeritz, J. Grothe, O. Hartmann, G. Hartmann, O. Herzer, R. Kap-herr, R. Kap-herr, L. Koosch, A. Körner, O. Kramer, F. Lemke, M. Lesser, G. Meyer, F. Müggeburg, E. Natorp, F. Natorp, O. Nauenberg, O. Nauendorff, P. Peters, F. Pistor, A. Pohl, H. Rasch, A. Rath, W. Rath, H. Regener, R. Rübe, G. Salinger, E. Schirmer, O. Schirmer, H. Schmidt, R. Schröter, A. Schultz, C. Schultz, A. Selle, E. Seyser, R. Steinberg, G. von Stülpnagel, R. Tauchert, R. Thiele, E. du Troussel, (im Laufe des Jahrs wieder ausgetreten), S. Unger, E. Vieritz, C. Wedell, M. Wegeleben, G. Wolf, R. Zehn; in die Quarta 11, G. Bentz, H. Brauer, W. Ewe, C. von Flemming, C. Reinhard, E. Rhein, C. Schmock, P. Schmock, C. Seiler, F. Seiler, E. Wiencke; in die Quarta 4, R. Kanow, A. Müller, A. Schrader, W. Tavernier; in die Tertia 2, E. Göritz, P. Hardt; in die Realsekunda E. Schmidt.

Zu Ostern 1859 verliessen die Anstalt vier Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife, G. Barkow aus Prenzlau, 20½ J. alt, Sohn eines Gastwirths, evangelischer Konfession, 11½ J. Schüler des Gymnasiums und 2½ J. in der Prima, W. Boldt aus Strasburg i. d. U., 20¼ J. alt, Sohn eines Gutsbesitzers, evangelischer Konfession, 7 J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima, A. Reinhard aus Schönwerder bei Prenzlau, 22 J. alt, Sohn eines Predigers, evangelischer Konfession, 9 J. auf dem Gymnasium und 2¼ J. in der Prima, J. Scholz aus Berlin, 19¼ J. alt, Sohn eines Gensdarmen, evangelischer Konfession, 10 J. auf dem Gymnasium, 2¼ J. in der Prima. Zwei andere Abiturienten erhielten das Zeugniß der Unreife. Zu Michaelis gingen nach glücklich überstandener Maturitätsprüfung sieben Primaner der Anstalt ab, E. Barbeneus aus Boytzenburg, 19¼ J. alt, Sohn eines Hauptmanns, reformirter Konfession, 11 J. auf dem Gymnasium und 3 J. in der Prima, P. Becker aus Trebenow bei Prenzlau, 20 J. alt, Sohn eines Predigers, evangelischer Konfession, 7½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der Prima, G. Funke aus Fürstenwerder, 20¼ J. alt, Sohn eines Predigers, evangelischer Konfession, 10¼ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der

Prima, R. Giese aus Prenzlau, 19½ J. alt, Sohn eines Thierarztes, evangelischer Konfession, 10 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der Prima, J. Gueffroy aus Prenzlau, 21 J. alt, Sohn eines Ackerbürgers, reformirter Konfession, 12 J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in der Prima, P. Mulnier aus Berlin, 22 J. alt, Sohn eines Predigers, evangelischer Konfession, 5 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der Prima, F. Schulze aus Lützlow bei Prenzlau, 23½ J. alt, Sohn eines Bauergutsbesitzers, 7 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der Prima. Von diesen eilf Zöglingen der Anstalt studiren Barkow, Boldt, Mulnier und Giese Medizin, Scholz Mathematik, Reinhard, Funke, Gueffroy, Schulze, Becker Theologie, und zwar Barkow, Boldt, Mulnier, Giese und Gueffroy in Berlin, Reinhard, Funke, Schulze und Becker in Halle, Scholz in Leipzig; Barbenes hat sich dem Bau-fach gewidmet.

Ausser diesen eilf Gymnasiasten haben im Laufe des Jahrs 1859 noch 63 die Anstalt verlassen, und zwar gingen aus der Prima 3, C. Schrötter und C. Thiele auf andere Lehranstalten, P. Plischkowsky, um Schreiber zu werden; aus der Sekunda 2, H. Dahms auf ein anderes Gymnasium, H. Roebel, um Kaufmann zu werden; aus der Tertia 15, G. Becker, E. Behrends, G. Gerlach, F. Lelm, R. Mulnier, O. Trieloff und E. Winkel auf andere Lehranstalten, E. Franz, W. Lemke, C. Siber zur Landwirthschaft, R. Barkow und P. Torfstecher, um Maurer, L. Erbe, um Förster, A. Stahl, um Mechanikus, P. Lüdke, um Maschinenbauer zu werden; aus der Quarta 7, P. Helm, A. Horn, C. Roebel, F. von Waldow, A. Wolff auf andere Lehranstalten, J. Frick und H. Grassmann zur Landwirthschaft; aus der Realprima 3, A. Frohnhöfer, um Kaufmann, H. Lindow, um Soldat, L. Herz, um Kunstgärtner zu werden; aus der Realsekunda B. Benneke, um Soldat zu werden; aus der Realtertia 10, B. Mohr und P. Wilbrand auf andere Lehranstalten, C. Heyert, und A. Kempert, um Kaufmann, C. Polle, um Maschinenbauer, E. Bellenbaum, um Soldat, J. Pinczakowsky, um Schreiber, A. Johr, um Uhrmacher zu werden, H. Grathoff zur Landwirthschaft, R. Menger; aus der Realquarta 9, L. Helm, P. Lelm auf andere Lehranstalten, L. Trols zur Landwirthschaft, O. Höhne, O. Pracker, L. Teetz, um Kaufmann, E. Seidel, um Gerber, R. Wetzels, um Tischler zu werden, W. Schlee; aus der Quinta 8, G. Brandt, P. Kurth, L. Saller, M. Winkel auf andere Lehranstalten, H. Schultz, um Förster, G. Vogler, um Böttcher, W. Otte, um Bäcker zu werden, J. Schneider; aus der Sexta 5, M. Caspari, E. Fouquet, E. du Troussel auf andere Lehranstalten, A. Mertens, E. Wander.

Die Gymnasialvorschule zählte zu Neujahr 1859 82, zu Ende desselben Jahrs 80 Schüler, von denen in der ersten Klasse 38, in der zweiten 42 sassen. Von ihnen sind 66 Einheimische, 14 Auswärtige und der Religion nach 78 Evangelische, 2 Juden.

E. Sammlungen.

Die wissenschaftliche Bibliothek des Gymnasiums, die zu Neujahr 1859 2188 Werke in 4890 Bänden zählte, ist im Laufe des Jahrs 1859 durch Geschenke und Ankäufe um 21 Werke und 60 Bände gewachsen und enthielt daher zu Neujahr 1860 2209 Werke in 4950 Bänden.

Die Schülerbibliothek, welche am Ende des Jahrs 1858 aus 541 Werken in 1696 Bänden bestand, hat sich im Jahr 1859 um 3 Werke und 6 Bände vermehrt und zählte Ende 1859 544 Werke in 1702 Bänden. Die Bibliothek der Lehrmittel, in der sich zu Neujahr 1859 166 Werke in 219 Bänden befanden, enthielt am Ende dieses Jahrs 181 Werke in 238 Bänden, und die Bibliothek, deren Zweck die Unterstützung bedürftiger Schüler mit den nöthigen Schulbüchern ist, und die am Ende 1858 aus 723 Bänden bestand, ist im Laufe des Jahrs 1859 um 40 Bände gewachsen und enthielt, da 16 Bände verbraucht sind, zu Neujahr 1860 747 Bände.

In die ersten drei dieser Bibliotheken sind 1859 folgende Werke aufgenommen:

1. In die wissenschaftliche Bibliothek: Rheinisches Museum für Philologie dreizehnter Band; Leben und auserwählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche zweiter und fünfter Theil; Riedel *codex diplomaticus brandenburgensis* Haupttheil I Band 16, Haupttheil III Band 1; Crelle Journal für reine und angewandte Mathematik Band 56; Firmenich Germaniens Völkerstimmen Lief. 23, (Geschenke des königlichen Schulkollegiums); Klempin Diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns, (Geschenk des Herrn Geheimen Oberarchivrats von Lancizolle); von Reden Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik, (Geschenk des Herrn Prediger Torfstecher in Lychen); Dieffenbach *Account of the Chatamislads*, (Geschenk des Unterzeichneten); dann durch Kauf erworben: Grunert Archiv der Mathematik und Physik Band 32 und 33; Becker *Carmina homerica* Theil 2; Grimm deutsches Wörterbuch Theil 3, Lief. 1 bis 3; Prescott *History of the conquest of Peru*; Boeckh *Inscriptiones graecae* Theil 4 Lief. 2; Cobet *Novae lectiones*; Ersch und Gruber Encyclopädie erste Sektion Theil 68 und 69; Krönig Fortschritte der Physik Theil 12 Lief. 2 und Theil 13; Wappacus Handbuch der Geographie und Statistik Theil 4 Lief. 1; Stephani *Thesaurus linguae graecae* Theil 1 Lief. 8; Keil *Grammatici latini* Theil 2; Orelli *Cicronis opera* Theil 8; Ritters Erdkunde Theil 19; Bopp Vergleichende Grammatik Theil 2 Lief. 2; Platons Werke übersetzt von Müller Theil 7; Pertz *Monumenta Germaniae historica* Theil 16; Hupfeld Psalmen Theil 3; Corssen Ueber Aussprache, Vokalismus und Botonung der lateinischen Sprache; Dietsch *Sallustii Crispi quae supersunt*; A. Maius *Novum testamentum graece ex antiquiss. cod. vaticano*; Curtius Grundzüge der griechischen Etymologie Theil 1; Schaeffer *Apparatus criticus ad Demosthenem* Theil 6; Schaeffer Demosthenes und seine Zeit; Büchners Biblische Real- und Verbalhandkonkordanz; Kayser *Cornificii rhetorici ad Herennium libri quatuor*; *Flavii Josephi opera omnia ab J. Beckero recognita*; Rein Privatrecht und Civilprozess der Römer; Merkel *Appollonii argonautica*; Ranke Englische Geschichte Theil 1; Pauly *Scholia horatiana quae feruntur Acronis et Porphyronis*; Delitzsch Kommentar über die Psalter Theil 1; Stenographische Berichte der Verhandlungen des Landtags 1859; Berlepsch Schweizerkunde Lief. 1; Amtsblatt für 1859.

2. In die Schülerbibliothek: Schwarz Schwarzwalddreise; Demmler Jugendbibliothek; Schauenburg Reisen in Centralafrika Theil 1.

3. In die Bibliothek der Lehrmittel: Kämpf Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische; Wortbildung der lateinischen Sprache durch Ableitung und Zusammensetzung; Siedler Das Wichtigste vom erweiterten Satze und der Konstruktion der Verba im Lateinischen; Meiring Lateinische Schulgrammatik; Benseler Griechisch-deutsches Schulwörterbuch; Pape Deutsch-griechisches Handwörterbuch; Auras und Gnerlich Deutsches Lesebuch; Seltzsam Deutsches Lesebuch für das mittlere Kindesalter; Robolsky *Récits de l'histoire de France*; Klix Christliches Gesangbuch; Boymann Lehrbuch der Geometrie Theil 2; Kambly Elementarmathematik zwei Theile; Trappe Physik; Schilling Grundriss der Naturgeschichte (das Pflanzenreich), zwei Theile; Schulatlas des Thierreichs; Schulatlas des Pflanzen- und Mineralreichs, (alles Geschenke der Verfasser oder der Verlagsbuchhandlungen).

Die mineralogische Sammlung ist im Jahre 1859 um 2 Stücke vermehrt, welche der oryktognostischen Abtheilung einverleibt sind. Dem Herbarium des Gymnasiums hat der Kreisgerichtskanzellist Seel wiederum Pflanzen hinzugefügt, die demselben noch fehlten; darunter sind Exemplare der theils von ihm, theils von anderen Sammlern aufgefundenen, bisher in der Umgegend noch niemals beobachteten Pflanzen *Inula dysenterica*, *Melissa officinalis*, *Reseda lutea*, *Scirpus setaceus*, *Neslea paniculata*, *Artemisia pontica*, *Asperula tinctoria*, *Veronica prostrata* und *Galium silvestre*.

Zur Anschaffung empfohlen ist vom königlichen Schulkollegium Stiehl Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung (Verf. vom 14. Januar) und Schwenke Evangelische Schulgebete (Verf. vom 2 April).

12. November 1859
Königliches Schulkollegium

Vertheilung der Stunden unter

Lehrer	Ordinar.	Gymnasial-Prima	Gymnasial-Sekunda	Gymnasial-Tertia		Gymnasial-Quarta
				Cotus A.	Cotus B.	
1. Direktor Prof. Meuncke		4 Griechisch 3 Geschichte 2 Latein 1 Deutsch 1 Französ.	2 Geschichte 1 Geographie 4 Griechisch 2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	
2. Prorektor Prof. Ruttmann	Gymnasial-Prima	2 Latein 1 Deutsch 1 Französ. 2 Latein	4 Mathemat.			
3. Konrektor Strahl	Real-Sekunda und Real-Tertia	2 Hebräisch 4 Mathemat.	4 Mathemat.			
4. Subrektor Schäffer	Gymnasial-Sekunda	6 Latein	8 Latein	6 Griechisch		
5. Kollaborator Martin	Gymnasial-Tertia beide Coten	2 Griechisch		10 Latein	10 Latein	
6. Kollaborator Dr. Körner						2 Deutsch
7. Kollaborator Oberlehrer Dibelius		2 Religion	2 Deutsch 2 Religion	2 Deutsch 2 Religion	2 Deutsch 2 Religion	2 Religion
8. Kollaborator Lessing	Real-Quarta	2 Physik	1 Physik	4 Mathemat. 2 Geographie	4 Mathemat.	1 Mathemat.
9. Kollaborator Föckel	Gymnasial-Quarta		2 Griechisch 2 Hebräisch			10 Latein 6 Griechisch 2 Geschichte
10. Hilfslehrer Schäffer	Quinta beide Coten		2 Latein		2 Geographie	
11. Hilfslehrer Jordan	Sexta Cotus A.			2 Geschichte	2 Geschichte	2 Geographie
12. Hilfslehrer Stange I.	Sexta Cotus B.			6 Griechisch		
13. Hilfslehrer Weiss						
14. Hilfslehrer Steppuhn						2 Französ.
15. Lehrer Stange II.				1 Zeichnen		1 Zeichnen
16. Gesangslehrer Franz						
17. Erster Lehrer der Vorschule Pilschowsky						
18. Zweiter Lehrer der Vorschule Kress						

die Lehrer im Winterhalbjahr 1876.

Real-Sekunda	Real-Tertia	Real-Quarta	Quinta		Sexta		Summa der Stunden	Gymnasial-Vorschule	
			Cotus A.	Cotus B.	Cotus A.	Cotus B.		1. Klasse	2. Klasse
				2 Geographie			10		
4 Latein 2 Geschichte							21		
2 Latein 4 Mathemat.	4 Mathemat. 1 Rechnen	1 Rechnen					22		
		2 Latein					22		
							21		
	2 Deutsch 4 Mathemat.	4 Latein 3 Deutsch 2 Religion	3 Religion	3 Französ. 3 Religion			22		
2 Deutsch	5 Latein 2 Religion						24		
2 Physik		4 Mathemat.					24		
	2 Geographie 2 Geschichte						24		
			10 Latein	10 Latein			24		
						10 Latein 4 Deutsch 4 Rechnen	24		
		2 Geographie				10 Latein 4 Deutsch 2 Geographie	24		
	2 Naturbeschreibung	2 Naturbes. 3 Rechnen 2 Geographie	4 Deutsch 3 Rechnen 2 Geographie	4 Deutsch 3 Rechnen		4 Rechnen	24		
1 Französ. 1 Englisch	4 Französ. 3 Englisch	4 Französ. 2 Geschichte	3 Französ.		2 Geographie		26		
	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Religion	3 Religion	20		
			3 Schreiben		2 Zeichnen 3 Schreiben		6		
							30		

M e r f i t t

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Jahre 1859.

Lehrer (Weihnachten 1859)	Allgemeiner Lehrplan (Weihnachten 1859)											Verhältnisse der									
	Fächer	Klassen und Stunden										Schüler		Abiturienten							
		G. Pr.	G. Sec.	G. Tert. A.	G. Tert. B.	G. Qrt.	R. Sec.	R. Tert.	R. Qrt.	Qta. A.	Qta. B.	Sx. A.	Sx. B.	Summa	In waren	und sind	Fs wur- den ent- lassen	studiren in	Was?		
Direktor Prof. Meincke	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	20	14	mit dem	Berlin	5	Theolo- gie	5
Prorektor Prof. Buttmann	Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	4	34	25	31	Zeng- miss der	Halle	4	Medizin	4	
Konrektor Strahl	Latein	8	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	105	59	33	Reife	Leipzig	1	Mathematik	1	
Subrektor Schaffer	Griechisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30	6	5						
Kollaborator Martin	Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	30	27	33						
Kollaborator Körner	Englisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	27	2	3						
Kollaborator Köber	Hebräisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	3	3						
Kollaborator Ober- lehrer Dibelius	Geschichte	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	17	11	4						
Kollaborat. Lessing	Geographie	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	9	4	4						
Kollaborator Pökel	Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	31	21	13						
Hilfslehrer Schaffer	Rechnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	9	39	52						
Hilfslehrer Jordan	Physik	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16	42	29						
Hilfslehrer	Naturbe- schreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	37	47						
Stange I.	Zeichnen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	356	358	11	10	10*			
Hilfslehrer Weiss	Schreiben	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	38	38						
Hilfslehrer	Gesang	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8	43	38						
Steppuhn	Summa	351											6	82	80						
Lehrer Stange II. Gesanglehrer Franz Erster Lehrer der Vorschule Plischkowsky Zweiter Lehrer der Vorschule Kress	Die kombinierten Lehrstunden sind einfach gezählt.											Vor- schule									
												1. Kl.	43	38							
												2. Kl.	39	42							

*) Der elfte hat sich dem Bau-
fach gewidmet.

Meerfeldt

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Jahre 1859.

Lehrer (Weihnachten 1859)		Allgemeiner Lehrplan (Weihnachten 1859)							Verhältnisse der												
Fächer		Klassen und Stunden							Schüler		Abiturienten										
		G. Pr.	G. Sec.	G. Trt. A.	G. Trt. B.	G. Qrt.	R. Sec.	R. Trt.	R. Qrt.	Qta. A.	Qta. B.	Sx. A.	Sx. B.	Summa	In	waren	sind	Fs wur- den ent- lassen	studiren	in	Was?

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

M Y C K G W B G R

Hilfslehrer	Schreiben	Summa	Vor- schule
Weiss	8		1. Kl. 43
Hilfslehrer	6		2. Kl. 39
Steppuhn		351	82
Lehrer Stange II.			38
Gesanglehrer Franz			42
Erster Lehrer der Vorschule			80
Pilschkowsky			
Zweiter Lehrer der Vorschule Kress			

Die kombinierten Lehrstunden sind einfach gezählt.

*) Der elfte hat sich dem Bau-
fach gewidmet.

F. Ordnung der Schulfestlichkeiten.

Die öffentliche Prüfung beginnt am 27. März Morgens 8 Uhr mit einem vom Oberlehrer Dr. Dibelius gesprochenen Gebet.

Dann tritt am Vormittag auf die zweite Abtheilung der Sexta. Der Sext. Herzer trägt vor: Die wandelnde Glocke von Göthe. — Geographie, Lehrer Stange. — Der Sext. Hoffmann trägt vor: Die Forellen von Förster. — Die erste Abth. der Sexta. Der Sext. Lemke trägt vor: Wanderlust von Buchholz. — Latein, Lehrer Jordan. — Der Sext. Bielau trägt vor: Heinrich der Löwe von Mosen. — Die zweite Abth. der Quinta. Der Quint. Bientz trägt vor: Das Lügenfeld von Stoeber. — Französisch, Koll. Körner. — Der Quint. Jahnke trägt vor: Der blinde König von Uhland. — Die erste Abth. der Quinta. Der Quint. Alfr. Schulz trägt vor: Die Finger von Enslin. — Latein, Lehrer Schaeffer. — Der Quint. Rhein trägt vor: Taillefer von Uhland. — Realquarta. Der Realquart. Maass trägt vor: Der Ueberfall im Wildbad von Uhland. — Mathematik, Koll. Lessing. — Der Realquart. Korb trägt vor: Lied eines alten schwäbischen Ritters an seinen Sohn von Stolberg. — Realtertia. Französisch, Lehrer Steppuhn. — Der Realtert. Kanzow: Bertran de Born von Uhland. — Zum Schlusse singt der Gesangchor unter Leitung des Lehrer Franz die Motette: Herr ich habe lieb die Stätte deines Hauses von Klauer.

Nachmittags um 2 Uhr trägt der Gesangchor den Choral: Du dessen Augen flossen von Graun und O bone Jesu von Palestrina vor. Dann tritt auf Realsekunda. Latein, Prof. Buttmann. — Der Realsekund. Förster trägt den Monolog aus Körners Zriny V, 2 vor. — Quarta. Der Quart. Quehl trägt vor: Ankäos von Kind. — Geschichte, Koll. Dr. Pökel. — Der Quart. Reclam trägt vor: Don Quichote von Chamisso. — Die zweite Abth. der Tertia. Der Tert. E. Schultz trägt vor: Die Heinzelmännchen von Kopisch. — Deutsch, Koll. Oberl. Dibelius. — Der Tert. O. Schmidt trägt vor: Der güldene Ring von Scherenberg. — Die erste Abth. der Tertia. — Der Tert. Gralow trägt vor: Das weisse Sachsenross von M. von Oer. — Latein, Kollab. Martin. — Der Tert. Stoltenfeldt trägt vor: Aus dem siebenzigsten Geburtstag von Voss V. 127 bis 179. — Sekunda. Der Sekund. Kannenberg trägt vor: Aus Göthes Herrmann und Dorothea I, V. 1 bis 99. — Mathematik, Konr. Strahl. — Die Sekund. Giese und Krüger tragen vor: Aus Wallensteins Tod II, Sc. 2. — Prima. Latein, Subr. Schaeffer. — Der Primaner Reclam spricht in einer eigearbeiteten Rede über das Thema: Rom und Karthago, — Frankreich und England. Zum Schlusse singt der Gesangchor die Motette: Du bist, dem Ruhm und Ehre gebührt von Haydn.

Am 28 März Morgens 8 Uhr werden die Zensuren an die Schüler vertheilt und damit das Schuljahr beschlossen. Die Osterferien dauern bis zum 12 April.

Am Nachmittag desselben Tages um 2 Uhr ist die Prüfung der Schüler der Gymnasialvorschule im Lokal der Sexta des Gymnasiums, mit beiden Klassen derselben von den Lehrern Plischkowsky und Kress gehalten.

Zu diesen Feierlichkeiten erlaube ich mir den Herrn Geheimrath von Stülpnagel-Dargitz, das hochverehrte Patronat des Gymnasiums, die Herren Stadtverordneten, die Aeltern und Vormünder unserer Schüler und alle Gönner und Freunde des Gymnasiums ehrerbietigst und ergebenst einzuladen.

Meincke.

